



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Montag, 29.03.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1 Sachstandsbericht Sanierungsgebiet "Ortskern  
Poppenweiler"

---

Beratungsverlauf:

Nach einleitenden Ausführungen von EBM **Seigfried** erhalten die Mitglieder des Stadtteilausschusses Poppenweiler zur Beratung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte 1 bis 4 eine Tischvorlage ausgereicht.

Herr **Scheuermann** (FB Bürgerbüro Bauen) erläutert nachfolgend anhand von Folien den aktuellen Stand zum Sanierungsverfahren in Poppenweiler und geht auf den bis 2014 bewilligten Zeitraum, den bewilligten Förderrahmen in Höhe von 1 Mio. Euro, die einzelnen Maßnahmen sowie auf die Zuordnung des Förderrahmens ein. Von den noch verfügbaren Mitteln von rund 133.000 Euro sei ein Teilbetrag vertraglich gebunden. Man habe daher einen Aufstockungsantrag in Höhe von 1,23 Mio. Euro gestellt.

Herr Scheuermann geht im Rahmen seines Vortrags auf Nachfragen aus der Mitte des Gremiums ein.

TOP 2 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan  
Poppenweiler

---

Beratungsverlauf:

Den Mitgliedern des Stadtteilausschusses Poppenweiler liegt zur Beratung der Tagesordnungspunkte 1 bis 4 eine Tischvorlage vor.

Unter Verweis auf die am 26. März 2010 stattgefundenene Infoveranstaltung zum Stadtteilentwicklungsplan erläutert Herr **Scheuermann** (FB Bürgerbüro Bauen) den Inhalt und Ablauf und informiert, dass der Stadtteilentwicklungsplan voraussichtlich im Mai 2010 im Gemeinderat vorgestellt und dann regelmäßig fortgeschrieben werde. Er zeigt anhand von Folien Impressionen aus der Bürgerbeteiligung auf.

Unter weiteren erläuternden Ausführungen von EBM **Seigfried** zu Inhalt und Zielsetzung des Stadtteilentwicklungsplans führt er aus, dass es für jeden Stadtteil in Ludwigsburg einen Stadtteilentwicklungsplan auf der Basis des Stadtentwicklungskonzeptes und der Themenfelder gebe. Entscheidend sei die ständige Fortschreibung des Stadtteilentwicklungsplans unter Einarbeitung der Veränderungen. Mit Veröffentlichung nach dem Gemeinderatsbeschluss stehe dieser jedermann zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Mitglied **Klotz** in Bezug auf eine beabsichtigte weitere Bürgerbeteiligung erläutert Herr **Scheuermann** den Sachverhalt.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass bei sich ergebenden signifikanten Änderungen wieder Beteiligungsverfahren durchgeführt würden.

---

### TOP 3                      Sachstandsbericht Breitbandversorgung

#### Beratungsverlauf:

Den Mitgliedern des Stadtteilausschusses Poppenweiler liegt zur Beratung der Tagesordnungspunkte 1 bis 4 eine Tischvorlage vor.

Nach kurzer Einleitung von EBM **Seigfried** macht Herr **Scheuermann** (FB Bürgerbüro Bauen) anhand einer Folie Ausführungen zum aktuellen Stand der Breitbandversorgung. Zur Schließung der Deckungslücke eines Breitbandanbieters habe die Stadt beim Regierungspräsidium Stuttgart einen Förderantrag gestellt. Im städtischen Haushalt seien hierfür 75.000 Euro eingestellt. Die Förderung könne mit bis zu 40% vom Land bezuschusst werden, sodass der städtische Eigenanteil 60%, also 45.000 Euro betrage. Er gehe davon aus, dass Ende 2010 die Breitbandtechnik zur Verfügung stehe.

Auf Nachfrage von Mitglied **Klotz** in Bezug auf die Verstärkung des Signals erläutert Herr **Scheuermann** den Sachverhalt.

Auf Nachfrage von Mitglied **Herzberg** bezüglich der Mittelübertragung geht EBM **Seigfried** erläuternd auf die Haushaltstechnik ein. Politischer Willen derzeit sei, Poppenweiler mit Breitband zu versorgen.

---

### TOP 4                      Sachstandsbericht Schul- und Sportgelände

#### Beratungsverlauf:

Den Mitgliedern des Stadtteilausschusses Poppenweiler liegt zur Beratung der Tagesordnungspunkte 1 bis 4 eine Tischvorlage vor.

Herr **Scheuermann** (FB Bürgerbüro Bauen) informiert über den aktuellen Stand in Bezug auf die Entwicklung des Schul- und Sportgeländes.

Auf lange Diskussionen um die Standortentscheidung und Infrastruktureinrichtungen verweisend führt EBM **Seigfried** die Gründe erläuternd aus, dass man sich, entgegen der ursprünglichen Absicht, gegen den Standort Alte Schule mit Bebauung des danebenliegenden Parkplatzes entschieden habe. Nach abschließender Bewertung stelle vorrangiger Standort des Kinder- und Familienzentrums die Alte Darlehenskasse nach Abbruch und Neubau einschließlich des danebenstehenden Privathauses im Falle der Möglichkeit dessen Erwerbes, dar. Als Konsequenz stünden in der Alten Schule auf Dauer zusätzliche Räumlichkeiten für Vereine und des Weiteren das Furchgelände für Vereinsneubauten und für eine in Zukunft geplante Sporthalle zur Verfügung.

Somit könnten an einer zentralen Stelle von Poppenweiler Schule, Vereinsnutzung, Kinder- und Familienzentrum und Sporthalle vereint werden. Des Weiteren könne man Schritt für Schritt vorgehen und möglichst alle Bedürfnisse in Poppenweiler berücksichtigen. Ein Kinder- und Familienzentrum als zentrale Kindertageseinrichtung biete die Möglichkeit umfassender Öffnungszeiten, der Unterbreitung eines Angebots für verschiedene Altersstufen sowie flexibler Betreuungsangebote.

Herr **Scheuermann** beantwortet daraufhin eine Nachfrage von Mitglied **Herzberg** in Bezug auf einen Aufstockungsantrag.

Nachfolgend geht EBM **Seigfried** auf weitere Fragestellungen der Mitglieder **Herzberg**, **Paa** sowie Frau **Kucher** ein und macht erläuternde Ausführungen insbesondere in Bezug auf die Themen Finanzierung, alternative Lösung, Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz unter 3 Jahren ab dem 01.08.2013, Bedarf und Abdeckung in Poppenweiler.

Lobend stellt Mitglied **Klotz** abschließend fest, dass das Gesamtkonzept Sinn mache.

## TOP 5

## Vorstellung Entwurf Grünleitplan

---

### Beratungsverlauf:

Das Gremium erhält einleitend einen Auszug aus dem Grünleitplan Stadtteil Poppenweiler in schriftlicher Form ausgeteilt.

Erläuternd führt Herr **Schilling** (FB Tiefbau und Grünflächen) nachfolgend mit einer Folie verdeutlichend aus, dass der Grünleitplan als Rahmenplan für das gesamte Stadtgebiet richtungweisend für die künftige Freiraumentwicklung sei und außerdem eine wichtige Grundlage für den zu überarbeitenden Flächennutzungsplan darstelle. Er geht darüber hinaus erläuternd auf den erfolgten Abstimmungsprozess, den geplanten weiteren Zeitplan sowie auf Ziele und Inhalte des Grünleitplans ein. Zwei wesentliche Ziele stellten hierbei insbesondere der Erhalt der Kulturlandschaft wie auch Sicherung von Freiräumen dar. Herr Schilling beantwortet in diesem Zusammenhang auch Fragen aus der Mitte des Gremiums. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen gebe es in Poppenweiler ein großes Landschaftspotential. Er stellt daraufhin die Aufwertungsmaßnahmen in Poppenweiler vor.

Auf Nachfrage von Mitglied **Klotz** erläutert Herr **Schilling** nachfolgend den Begriff der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft.

Auf Nachfrage von Mitglied Frau **Kucher** in Bezug auf eine Miteinbeziehung des STEP-Workshop „Grün in unserer Stadt“ im Rahmen der Umsetzung des Grünleitplans führt Herr **Schilling** aus, dass der Grünflächenplan einer ständigen Fortschreibung und Entwicklung unterliege und eine bürgerschaftliche Beteiligung jederzeit machbar sei.

TOP 6

Anfragen aus dem Stadteilausschuss  
Poppenweiler  
Akten-Nr. 1025-41

Vorl.Nr. 109/10

---

### Beratungsverlauf:

Die Anfragen aus dem Stadteilausschuss Poppenweiler werden wie folgt beraten:

1. Erhalt der Bürgermeisteramtlichen Geschäftsstelle in Poppenweiler

EBM **Seigfried** erläutert, dass lediglich überlegt werde, das Angebot zu modernisieren und mit weniger Personal auszukommen. Es sei nicht beabsichtigt, die Außenstelle des Rathauses aufzugeben. Veränderungen würden rechtzeitig bekannt gegeben.

2. Ergänzung der Bushaltestellen mit Wartehäuschen

Herr **Albrecht** (D III) erläutert, dass in den nächsten 2 bis 3 Jahren sämtliche Buswartehäuschen ersetzt werden sollen. Im Sommer 2010 seien zwei Häuschen in der Jahnstraße betroffen. Jährlich würden 30 Häuschen ersetzt.

3. Friedrich-von-Keller-Schule

EBM **Seigfried** erläutert, dass die Friedrich-von-Keller-Schule nicht gefährdet sei. Der Standort der Hauptschule sei wegen der dramatischen Veränderungen in den letzten Jahren im Schulwahlverhalten hingegen gefährdet. Er erinnert an die aktuelle Beschlussfassung des Gemeinderats zu den Hauptschulbezirken. Für Werkrealschüler gebe es keinen zusätzlichen Schulraumbedarf.

Er beantwortet daraufhin in diesem Zusammenhang stehende Anfragen der Mitglieder **Herzberg** und **Klotz**.

4. Linienführung im Busverkehr

EBM **Seigfried** führt nach kurzer Erläuterung von Mitglied Frau **Kucher** aus, falls ein Vororttermin mit Herrn Wenninger (LVL) von OBM Spec zugesagt worden sei, werde man dies auch einhalten. Der Sachverhalt werde noch geklärt.

5. Breitbandversorgung und Mobilfunkmast

Das Thema Breitbandversorgung wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 3 beraten. Siehe dortigen Beratungsverlauf.

Unter Bezugnahme auf die Thematik Mobilfunkmast berichtet Herr **Scheuermann** (FB Bürgerbüro Bauen), dass weiterhin ein Alternativstandort gesucht werde. Kurz nach Ostern finde ein Ortstermin mit dem Bürgerbüro Bauen und dem Anbieter O2 statt. Gegenwärtig gebe es nur die Möglichkeit eines neuen Mastes östlich der Tennisplätze oder eines neuen Mastes am Pumphauschen.

EBM **Seigfried** erklärt abschließend, dass der Stadtteilausschuss nochmals informiert werde.

#### 6. Kinder- und Familienzentrum

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 4 beraten.  
Siehe dortigen Beratungsverlauf.

#### 7. Durchfahrtsverkehr Poppenweiler

##### a) LKW-Durchfahrtsverbot

Herr **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert, dass man beim Innenministerium und Regierungspräsidium ein groß angelegtes LKW-Lenkungskonzept gefordert habe.

Frau **Anlauf** (FB Stadtplanung und Vermessung) ergänzt, dass Zählungen im Oktober 2009 den Schluss zuließen, dass das Verkehrsaufkommen nur minimal zugenommen habe.

EBM **Seigfried** erläutert nachfolgend die Zusammenhänge zwischen LKW-Lenkungskonzept, LKW-Durchfahrtsverboten in den Umweltzonen im Umfeld und möglichen Auswirkungen für Ludwigsburg. Problematisch sei, dass Neckarweihingen und Poppenweiler nicht in der Umweltzone liegen.

Mitglied **Klotz** sieht ein Problem darin, dass die Navigationssysteme den Verkehr durch den Ort leiten. Ein weiteres Problem sei, dass von Hochdorf Richtung Marbach ein LKW-Durchfahrtsverbot bestehe und in der anderen Richtung nicht.

EBM **Seigfried** sagt zu, diesen Aspekt für Poppenweiler bei den weiteren Diskussionen im Zusammenhang mit dem Konzept zu berücksichtigen.

##### b) Autobahnschild Einmündung Fraunhofer Straße/Nackartalstraße

Nach Erläuterungen von Mitglied **Paa** und Ausführungen von Herrn **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) sagt EBM **Seigfried** nach kurzer Beratung zu, die Frage der Beschilderung in die Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis mitzunehmen.

#### 8. Parksituation Plänle

EBM **Seigfried** sagt eine zeitnahe Information des Stadtteilausschusses zu, welche Maßnahmen durchgeführt werden.

#### 9. Halteverbot Hochberger Straße Sommerhalde Richtung Ortsausgang

Die Situation anhand eines Planes verdeutlichend führt Herr **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) aus, dass als Ergebnis der Prüfung mit der Polizei an dieser Stelle kein Halteverbot eingerichtet werde. Man könne nicht für alle Eventualitäten eine Haltebucht einrichten.

Nach kurzer Beratung im Gremium stellt EBM **Seigfried** abschließend fest, dass im Moment keine

Notwendigkeit gesehen werde.

#### 10. Anbringung Verkehrsspiegel Ausfahrten Jahnstraße und Droste-Hülshoff-Straße

Herr **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, man sei zu dem Ergebnis gekommen, bei den Ausfahrten der Jahnstraße sowie der Droste-Hülshoff-Straße in die Hochdorfer Straße keinen Verkehrsspiegel anzubringen und stellt die Gründe dar.

#### 11. Sicherheit für Fußgänger

##### a.) Anbringung Zebrastreifen oder Ampelanlage Steinheimer Straße

Herr **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) erklärt, dass eine Anbringung nicht möglich sei und stellt die Gründe dar. Auf Ausführungen von Mitglied **Klotz** eingehend sagt Herr Oberacker zu, mit den Kollegen vom Fachbereich Stadtplanung und Vermessung weitere Möglichkeiten zu prüfen.

##### b.) Verlegung Zebrastreifen Hochdorfer Straße

Herr **Oberacker** (FB Sicherheit und Ordnung) führt aus, dass der Antrag früher bereits abgelehnt worden sei und erläutert nachfolgend die Situation.

Nach Aussprache im Gremium ergänzt EBM **Seigfried**, dass bei der Anlage von Zebrastreifen immer eine kritische Prüfung erfolgen müsse, da diese eventuell eine Scheinsicherheit schafften. Für einen Zebrastreifen brauche man Nutzungszahlen, die an dieser Stelle nicht erreicht würden.

#### 12. Jugendförderung im Stadtteil

EBM **Seigfried** führt erläuternd aus, dass es auf Beschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales im Zusammenhang mit der veränderten Konzeption der Jugendförderung in den Stadtteilen Stadtteiljugendkonferenzen gebe, die durchgeführt würden, bevor die veränderte Jugendkonzeption abschließend beraten und beschlossen werde. Dabei werde auch der Stadteilausschuss beteiligt. Das Angebot für Jugendliche im Waschhäusle werde vorerst weiter bestehen.

Verteiler: 32, 33, 48, 61, DIII, ÖPNV